



Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



personen sehr. Auch der Samtgemeindebürgermeister Woltmann habe ihre Arbeit sehr gelobt: »Wir haben mit Ihnen einen guten Fang gemacht. Sie besitzen aufgrund Ihres Alters Lebenserfahrung, auf die Sie bei Ihren Fällen zurückgreifen können.« Diese habe dann aber schon angekündigt, dass sie sich mit Ablauf der jetzigen Amtszeit nicht noch einmal zur Verfügung stellen wolle. In den vergangenen zehn Jahren habe sie sich um 45 Fälle gekümmert, bei denen es sich meistens um Nachbarschaftsstreitigkeiten gehandelt habe.

Die

**BRAWO/Sonntagsausgabe für Bad Belzig**

berichtet in einem großen Artikel (mit Foto) darüber, dass der seit 1992 aktive dortige Schiedsmann Wolfgang Mundil ebenso wie sein Stellvertreter Burghard Seeger für weitere fünf Jahre gewählt worden sei. Beide hätten ca. sechs Fälle im Jahr zu bearbeiten. Auch dieser Artikel informiert ausführlich über die Zuständigkeiten sowie das Verfahrensprozedere; er endet mit einem Hinweis auf die telefonische Erreichbarkeit des Schiedsmanns Mundil sowie dessen Sprechstunden.

Sein Ehrenamt übe der Osterholzer Schiedsmann Peter-Helge Rühl »mit Leib und Seele seit nunmehr 10 Jahren aus«, so der

## Osterholzer Anzeiger

in einem ausführlichen Bericht (mit Bild). Anlässlich einer kleinen Feierstunde habe der stellv. Bürgermeister Klaus Sass betont: »Jede Leistung verdient Anerkennung. Das gilt umso mehr für Leistungen, die freiwillig erbracht werden und keine persönlichen Vorteile bringen.« Auch der Vorsitzende der BzVgg Verden Ehrenfried Gebeler lobte den Geehrten, der überdurchschnittlich viele Fälle bearbeite und dabei eine hervorragende Erfolgsquote vorzuweisen habe. Neben den sechs Fällen, die er bis Juni zu erledigen hatte, waren noch zahlreiche Tür- und Angelfälle zu bearbeiten. Sein guter Kontakt zu den Bürgern, seine Gradlinigkeit, Objektivität und sein Humor würden ihm bei seiner Arbeit zugutekommen. In diversen Schulungen könne er sich bei seinem Verband (BDS) gut auf seine Aufgaben vorbereiten.

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



## Die Elmshorner Nachrichten

titeln ihren Artikel (mit Foto) über die Ehrung des langjährigen Schiedsmanns Hans-Christian Stehn: »Nähe bedeutet mehr Streit«. Manchmal könne er es selbst kaum begreifen, wofür man ihn so in Anspruch nehme. Aber in seiner 21-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit habe er gelernt, dass man auch scheinbare Lappalien ernst nehmen müsse. Hans-Christian Stehn ist während einer Bokeler Gemeindevertretungssitzung von Amtsvorsteher und gleichzeitig Schiedsmann-Kollegen Bernd Reimers für sein ehrenamtliches Engagement geehrt worden. Für den BDS-Landesvorstand habe ihm Harald Lill die Ehrennadel des BDS überreicht. Harald Lill lobte in seiner Laudatio, dass es auch ein Verdienst des Geehrten sei, dass »hier im Amt ein angenehmer Ton« herrsche. Hans-Christian Stehn wies darauf hin, dass in den letzten Jahren mehr Fälle zu bearbeiten seien. Dies aber nicht deshalb, weil die Menschen streitsüchtiger würden, sondern weil die Grundstücke immer kleiner würden. »Zuviel Nähe ist ein schlechter Nährboden für eine gute Nachbarschaft.« Mit einem Hinweis auf den Verfahrensablauf endet der Beitrag.

Über die Krefelder Schiedspersonen und den bevorstehenden 60. Geburtstag der BzVgg Krefeld berichtet die

## Westdeutsche Zeitung

ausführlich und mit Foto. »Nachbarn, die sich jahrelang gut verstanden haben, geraten wegen Kleinigkeiten aneinander, wenn sie auf dem falschen Fuß erwischt werden.« Dann könne die Schiedsperson als neutraler Schlichter eingreifen und vermitteln. Der Vorsitzende der BzVgg Heinz-Günther Roeder informiert über die Voraussetzungen für die Bewerbung um ein Schiedsamt sowie die sachliche Zuständigkeit einer Schiedsperson und weist auch darauf hin, dass sich als Reaktion auf das bevorstehende neue Mediationsgesetz auch vier Schiedspersonen aus dem Bereich der Bezirksvereinigung inzwischen qualifiziert hätten. Für die geplante Feier zum runden Geburtstag sei u.a. beabsichtigt, die »Arbeit von Studenten der Verwaltungsfachhochschule Duisburg vorzustellen, die sich thematisch mit unserem Ehrenamt beschäftigt« hätten. Diese Arbeit beinhalte z.B. die »Entwicklung und Historie des Schiedsamtes in Krefeld und dem Niederrhein« und informiere auch über die »Rolle der Schiedsperson in Bezug auf Gesellschaft, Justiz und Politik«.

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



Verhandeln »von Mensch zu Mensch«, titeln die

## Schaumburger Nachrichten

einen zweiseitigen Artikel (mit Fotos) über die Arbeit der ehrenamtlichen Streitschlichter. Dabei habe man dem heimischen Schiedsmann Eike Loos »über die Schulter schauen« dürfen. Da Schiedspersonen aber zur Verschwiegenheit verpflichtet seien, habe Eike Loos einen »Ausweg ersonnen« und einfach zwei Freunde gebeten, zusammen mit ihm einen eigens für die Leser konstruierten Fall über den Ablauf einer Schlichtungsverhandlung nachzuspielen. Das Verfahren wird sodann akribisch genau beschrieben und dem Leser so ein gutes Bild über die Arbeit einer Schiedsperson vermittelt. Eike Loos habe betont, dass Schiedspersonen dabei aber nicht mit Paragraphen »hantieren«, sondern »nach wandelbarem Recht vorgehen.« Auch über die Abrechnung der Kosten und die unterschiedlichen Regelungsmöglichkeiten informiert der Artikel. In einer zweiten Rubrik wird darüber berichtet, dass auch Schiedspersonen »die Schulbank drücken«. »In großem Umfang« würden von der BzVgg Hannover-Bückeburg regelmäßige, monatliche Fortbildungsveranstaltungen zu den

unterschiedlichsten Themenbereichen durchgeführt. In einer weiteren Rubrik kommt die Stadthäger Amtsrichterin Gudrun van Lessen zu Wort, die im Rahmen ihrer Dienstaufsicht viele gute Erfahrungen mit den Schiedspersonen aus ihrem Bereich mache und eine Entlastung der Gerichte bereits erkenne, auch wenn konkrete Zahlen noch nicht vorlägen. Auch sei es auffallend, dass sich besonders ältere Menschen mit viel Lebenserfahrung für dieses Ehrenamt interessierten. Oft seien die Bewerber kommunalpolitisch interessierte Bürger oder pensionierte Beamte.

## Die Hersfelder Zeitung

informiert (mit Foto) darüber, dass das Schiedsamt der Gemeinde Friedewald neu besetzt worden sei. Die neu gewählte Notarfachangestellte Iris Bertrams habe vor dem DirAG Bad Hersfeld Hermann Eimer ihren Diensteid abgelegt und sei nun für die nächsten fünf Jahre die dortige Schiedsfrau. Sie löse ihren Amtsvorgänger Klaus Berger ab, der gleichzeitig in einer kleinen Feierstunde offiziell aus dem Amt verabschiedet worden sei. Neben DirAG Eimer habe auch der in Stellvertretung des Bürgermeisters anwesende Beigeordnete Udo Wolf nur lo-

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



bende Worte für den mit 36 Jahren Tätigkeit dienstältesten Schiedsmann der Kommune gefunden. Mit einem Blumenstrauß von der Gemeinde und einer Ehrenurkunde der Justizverwaltung sei Klaus Berger verabschiedet worden. In einer kleinen Rubrik informiert die Zeitung ihre Leser auch noch kurz über das Schiedsamt.

Der  
**Vogtlandanzeiger** und auch die **Freie Presse**

stellen den einzigen Friedensrichter in Plauen Karsten Schubert in einem ausführlichen Bericht (mit Foto) ihren Lesern vor. Er sei der »Friedensstifter am Gartenzaun«. Seit nunmehr zehn Jahren wirke er auf die Streitparteien ein. Der 48-jährige Fahrmeister der Plauener Straßenbahn hätte in dieser Zeit 47 Fälle bearbeitet und etwa 180 Tür- und Angelfälle. Da die Arbeit ihm Spaß mache und interessant sei, wolle er sich nun für eine dritte Amtszeit bewerben. Mit einer Beschreibung des Ablaufs einer Schlichtung, einem Fall aus einer Nachbargemeinde und einer einfachen Lösung für einen Nachbarschaftsstreit vermittelt Karsten Schubert dem Leser einen informativen Einblick in das Ehrenamt. Ein Hinweis auf seine regelmäßige Sprechstunde im Rathaus rundet den Beitrag ab.

Die Ehrenamtsbörse in der VHS Hamm für Menschen ab 50 hätten neben 30 weiteren Trägern aus den Bereichen Sport, Soziales, Kultur, Integration und Migration auch die dortigen Schiedspersonen genutzt, um sich der Bevölkerung vorzustellen, so der

### **Westfälische Anzeiger.**

Schiedsmann Kamp-Halaßek habe dabei von seiner ehrenamtlichen Arbeit berichtet. »Man trägt als Ehrenamtlicher Verantwortung, aber man macht auch immer wieder neue Erfahrungen.« Mit der Resonanz der Bevölkerung auf diese Börse seien die Verantwortlichen sehr zufrieden gewesen.

»Nachbarn gehen an der Grundstücksgrenze zwar immer häufiger aufeinander los, doch einen Schlichter ziehen sie immer seltener zu Rate: Den Schlichtern geht die Arbeit aus«, titelt die

### **NW.**

In der Region Ostwestfalen-Lippe sei die Zahl der Schiedsamtverfahren bereits seit einiger Zeit stark rückläufig, so z.B. habe es im Bereich des AG Bielefeld 2007 noch 149 Schlichtungsanträge gegeben, im vergangenen Jahr nur noch 103. Die Ursachen seien

Bund Deutscher Schiedsmänner und  
Schiedsfrauen e.V. -BDS-  
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum  
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de



zahlreich. »Die Streitkultur ist anders geworden«, könne der langjährige Bielefelder Schiedsman Christoph Gärtner berichten. Beeinflusst durch die Gerichtsshows im Fernsehen würden viele Bürger lieber gleich bei der Polizei eine Anzeige erstatten. Oftmals wüssten die Bürger aber auch gar nichts vom Schiedsamt. Dabei biete dieses Verfahren durch beschleunigte Bearbeitung und niedrige Kosten einige Vorteile. Ein weiteres Problem sei ein Erlass des Innenministers aus dem Jahr 2003. Seitdem sei die Zahl der Anträge im strafrechtlichen Bereich in ganz NRW »schlagartig zurückgegangen«. Außerdem würde es in vielen Städten und Gemeinden immer schwieriger, Bürger für dieses Ehrenamt zu finden. Aufgrund der von Jahr zu Jahr sinkenden Fallzahlen würde so manche Kommune nun »darüber nachdenken, die Schiedsamtbezirke zu reduzieren«, so Jens Reinhardt, Sprecher der Stadt Paderborn. Es folgt dann noch eine Aufzählung der sachlichen Zuständigkeiten und des Verfahrensablaufs. Eine gesonderte Rubrik informiert abschließend (unter Hinweis auf die Homepage des BDS) auch noch über die Voraussetzungen für die Ausübung eines Schiedsamtes.